



BERLINER EFFEKTENGESELLSCHAFT
AKTIENGESELLSCHAFT

Daten & Fakten

Halbjahresbericht
Stand: 30. Juni 2005





VORWORT



Holger Timm



Dr. Jörg Franke

Sehr geehrte Damen und Herren,

während die Aktienkurse von Titeln der großen Indizes, aber auch der so genannten Emerging Markets im 1. Halbjahr 2005 teilweise deutlich gestiegen sind, lassen die Börsenumsätze gerade der Privatanleger doch sehr zu wünschen übrig. Angesichts nach wie vor historisch sehr niedriger Renditen im festverzinslichen Bereich ist der Anstieg der Aktienkurse überwiegend durch die große Liquidität institutioneller Anleger bestimmt.

Unsere operativen Zahlen in den ersten beiden Quartalen bleiben daher deutlich hinter dem ersten Halbjahr des Vorjahres zurück. Insbesondere das 2. Quartal war enttäuschend. Erst die unverhoffte Aussicht auf Neuwahlen hat nun zu einem spürbaren Anziehen der Umsätze geführt, so dass sich in diesem Jahr kein ausgeprägtes Sommerloch ergeben wird. Aktuell bestimmt aber erneut die spürbare Unsicherheit über denkbare politische Konstellationen nach der geplanten Neuwahl im September das Tagesgeschehen. Deutschland braucht

auf jeden Fall eine handlungsfähige und auf Wirtschaftswachstum ausgerichtete Regierung.

Unsere Gesellschaft hat sich, wie mehrfach angekündigt, darauf konzentriert, neben dem Kerngeschäft der Konzerntochter Berliner Freiverkehr (Aktien) AG neue Geschäftspotentiale zu erschließen. Die geplanten Aktivitäten der CCB Bank AG sollen uns neue Chancen erschließen, bergen aber naturgemäß auch Risiken in sich und werden in der zweijährigen Investitionsphase das konsolidierte Konzernergebnis belasten.

Nachdem im 1. Halbjahr unser Aktienkurs teilweise erheblich unter das anteilige Eigenkapital je Aktie abgefallen war, zeigen zuletzt wieder anziehende Kurse offenbar, dass der Markt bereit ist, unternehmerische Risiken als Aktionär zu begleiten.

Unser sehr gutes Konzernergebnis zum Halbjahr resultiert aus einmaligen Effekten in der Konzernneustrukturierung

und belegt, dass die Geschäftsführung bei aller Risikobereitschaft stets darauf bedacht ist, den Weg solider Bilanzen und angemessener Risikoverteilung mit Partnern und unternehmerisch handelnden Vorständen nicht zu verlassen.

Für das 2. Halbjahr haben wir uns sehr ehrgeizige zeitliche Ziele im Aufbau verschiedener Geschäftsfelder gesteckt. Die Realisierung wird von allen Mitarbeitern der drei Konzerngesellschaften einen weiter überproportionalen Einsatzwillen erfordern. Hoffen wir gemeinsam, dass nach der Wahl im September uns auch die Rahmenbedingungen für unsere Dienstleistungen rund um den Kapitalmarkt beflügeln können.

Ihre Berliner Effektengesellschaft

Der Vorstand

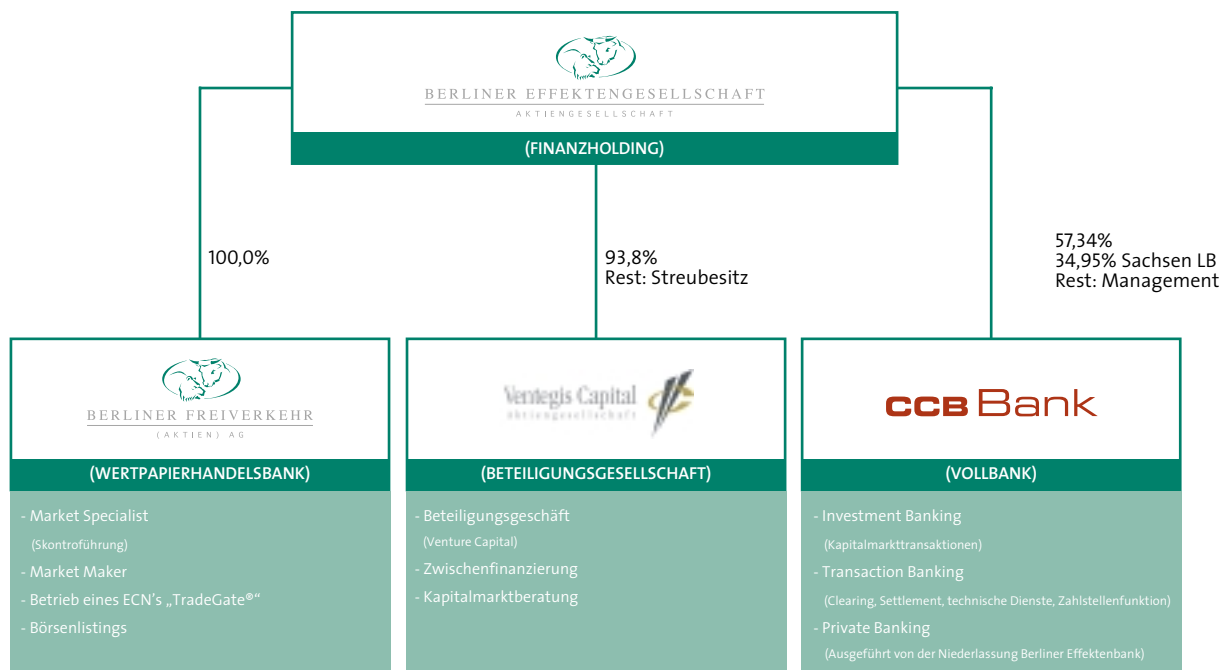
Berlin, im August 2005

INHALT

Vorwort	Seite 02
Inhalt	Seite 02
Konzernstruktur	Seite 03
Gewinn- und Verlustrechnung	Seite 03
Ergebnis je Aktie	Seite 03
Segmentberichterstattung	Seite 04
Bilanz	Seite 05
Kapitalflussrechnung	Seite 05
Eigenkapitalentwicklung	Seite 05
Erläuterungen zum Zwischenausweis	Seite 06
Notes	Seite 06
Aktionärsstruktur, Unternehmensdaten, Kennzahlen	Seite 10
Kurs- und Umsatzentwicklung der Aktie der Berliner Effektengesellschaft AG	Seite 11
Lageplan, Termine	Seite 12
Impressum	Seite 13



KONZERNSTRUKTUR



(Stand Juni 2005)

Gewinn- und Verlustrechnung	Notes	in T€ 01.01.-30.06.2005	in T€ 01.01.-30.06.2004	Veränderung in %
Zinsüberschuss	(1)	777	874	- 11,1
Netto-Risikovorsorge im Kreditgeschäft	(2)	61	810	- 92,5
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge		838	1.684	- 50,2
Provisionsüberschuss	(3)	2.737	2.393	14,4
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen (Hedge Accounting)		-	-	-
Handelsergebnis	(4)	3.477	4.603	- 24,5
Rohertrag		7.052	8.680	- 18,8
Ergebnis aus Beteiligungs- und Wertpapierbestand (available for sale)	(5)	893	169	- 628,4
Ergebnis aus Finanzanlagen (held-to-maturity-Bestände)		-	-	-
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen		-	-	-
Verwaltungsaufwand	(6)	- 9.011	- 8.420	7,0
Betriebsergebnis		- 1.066	91	- 1.271,4
Sonstiges betriebliches Ergebnis	(7)	3.572	449	695,5
Ergebnis vor Steuern		2.506	540	364,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		- 132	- 105	25,7
Ergebnis nach Steuern		2.374	435	445,7
Konzernfremden Gesellschaftern zustehende Gewinne/Verluste		227	19	1.094,7
Konzerngewinn/-verlust		2.601	454	472,9

Ergebnis je Aktie	in € 01.01.-30.06.2005	in € 01.01.-30.06.2004
Ergebnis je Aktie	0,16	0,03
Durchschnittliche Anzahl der Aktien	16.341.015	15.960.159



	II. Quartal 2005	I. Quartal 2005	II. Quartal 2004	I. Quartal 2004
	in T€	in T€	in T€	in T€
Zinsüberschuss	345	432	364	510
Netto-Risikovorsorge im Kreditgeschäft	18	43	- 9	819
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	363	475	355	1.329
Provisionsüberschuss	1.174	1.563	1.006	1.387
Ergebnis aus Sicherungs- zusammenhängen (Hedge Accounting)	-	-	-	-
Handelsergebnis	1.208	2.269	1.648	2.955
Rohertrag	2.745	4.307	3.009	5.671
Ergebnis aus Beteiligungs- und Wertpapierbestand (available for sale)	881	12	- 237	68
Ergebnis aus Finanzanlagen (held-to-maturity-Bestände)	-	-	-	-
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	-	-	-	-
Verwaltungsaufwand	- 5.019	- 3.992	- 4.106	- 4.314
Betriebsergebnis	- 1.393	327	- 1.334	1.425
Sonstiges betriebliches Ergebnis	3.566	6	358	91
Ergebnis vor Steuern	2.173	333	- 976	1.516
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 111	- 21	22	- 127
Ergebnis nach Steuern	2.062	312	- 954	1.389
Konzernfremden Gesellschaftern zustehende Gewinne/Verluste	215	12	11	8
Konzerngewinn/-verlust	2.277	324	- 943	1.397

Segmentberichterstattung	Skontro- führung/ Eigenhandel in T€	Financial Market Services in T€	Private Banking in T€	Corporate Finance in T€	Venture Capital in T€	Financial advisory in T€	Sonstiges/ Konsoli- dierung in T€	Konzern in T€
Zinsüberschuss	381	78	132	0	81	0	105	777
Netto-Risikovorsorge im Kreditgeschäft	0	0	60	0	0	0	1	61
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	381	78	192	0	81	0	106	838
Provisionsüberschuss	1.024	838	384	380	- 5	56	60	2.737
Ergebnis aus Sicherungs- zusammenhängen (Hedge Accounting)	0	0	0	0	0	0	0	0
Handelsergebnis	3.298	5	37	0	139	0	- 2	3.477
Rohertrag	4.703	921	613	380	215	56	164	7.052
Ergebnis aus Beteiligungs- und Wertpapierbestand (available for sale)	11	0	0	0	0	0	882	893
Ergebnis aus Finanzanlagen (held-to-maturity-Bestände)	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verwaltungsaufwand	- 4.577	- 1.512	- 1.164	- 57	- 306	- 41	- 1.354	- 9.011
Betriebsergebnis	137	- 591	- 551	323	- 91	15	- 308	- 1.066
Sonstiges betriebliches Ergebnis	399	73	11	18	9	0	3.062	3.572
Ergebnis vor Steuern	536	- 518	- 540	341	- 82	15	2.754	2.506
Durchschnittlich gebundenes Kapital	35.968	10.539	18.989	342	8.297	0	- 11.888	62.247
Eigenkapitalrendite des Ergebnisses vor Steuern	6,0%	- 19,7%	- 11,4%	398,8%	- 4,0%	0,0%	- 92,7%	16,1%
Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter	69	18	9	0	4	1	14	115



Aktiva	Notes	in T€ 30.06.2005	in T€ 31.12.2004	Veränderung in %
Barreserve	(8)	792	2.133	- 62,9
Forderungen an Kreditinstitute	(9)	49.654	44.702	11,1
Forderungen an Kunden	(10)	9.919	12.865	- 22,9
Risikovorsorge		- 2.580	- 2.675	- 3,6
Handelsaktiva	(11)	2.675	779	243,4
Beteiligungs- und Wertpapierbestand	(12)	37.129	32.048	15,9
Immaterielle Anlagewerte		1.966	759	159,0
Sachanlagen		1.132	1.137	- 0,4
Ertragsteueransprüche		524	1.654	- 68,3
Sonstige Aktiva		1.005	505	99,0
Aktive latente Steuern		160	63	154,0
Gesamt		102.376	93.970	8,9

Passiva	Notes	in T€ 30.06.2005	in T€ 31.12.2004	Veränderung in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(13)	1.278	1.232	3,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(14)	25.373	28.259	- 10,2
Handelspassiva	(15)	1.055	13	8.015,4
Rückstellungen	(16)	1.304	1.720	- 24,2
Ertragssteuerverpflichtungen		-	72	- 100,0
Sonstige Passiva		1.310	952	37,6
Passive latente Steuern		541	379	42,7
Anteile in Fremdbesitz		9.268	1.763	425,7
Eigenkapital		62.247	59.580	4,5
Gezeichnetes Kapital		16.387	16.311	0,5
Kapitalrücklage		44.889	44.849	0,1
Gewinnrücklagen		130	130	-
Neubewertungsrücklage		55	105	- 47,6
Konzerngewinn 2004		- 1.815	- 1.815	-
Konzerngewinn 01.01. - 31.03.2005		2.601	-	-
Gesamt		102.376	93.970	8,9

Kapitalflussrechnung	in T€ 01.01.-30.06.2005	in T€ 01.01.-30.06.2004
Zahlungsmittelbestand zum 01.01.	6.135	5.300
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	107	30.226
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 459	571
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	116	- 30.005
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	1.349	-
Zahlungsmittelbestand zum 30.06.	7.248	6.092

Eigenkapitalentwicklung	in T€ Eigenkapital	in T€ Anteile in Fremdbesitz
Kapital zum 31.12.2004	59.580	1.763
Gezeichnetes Kapital		
Ausgabe Aktien aus Mitarbeiteroptionsprogramm	76	-
Kapitalrücklage		
Ausgabe Aktien aus Mitarbeiteroptionsprogramm	40	-
Nettoveränderungen der Neubewertungsrücklage	- 50	-
Veränderungen im Konsolidierungskreis	3.017	7.732
Konzerngewinn/-verlust 01.01. - 30.06.2005	- 416	- 227
Kapital zum 30.06.2005	62.247	9.268



ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENAUSWEIS PER 30. JUNI 2005

Zum 30. Juni 2005 legt die Berliner Effektengesellschaft Zahlen nach den Regelungen der International Accounting Standards (IAS) bzw. International Financial Reporting Standards (IFRS) vor. Diesen Regelungsrahmen bezeichnen wir nachfolgend mit IFRS. Zum 1. Januar 2004 wurde eine Eröffnungsbilanz unter Anwendung von Übergangsregelungen nach dem IFRS 1 erstellt. Alle notwendigen Anpassungen hinsichtlich Ansatz oder Bewertung von Aktiva und Passiva wurden zu diesem Datum gegen das Eigenkapital bereinigt. Die wichtigsten Anpassungen waren die Ermittlung der Einzelwertberichtigungen im Einklang mit IAS 39, die Bewertung der weiteren Finanzinstrumente, insbesondere der Aktien, nach IAS 39, der Ansatz selbst erstellter Software nach IAS 38 sowie der Ansatz aktiver und passiver latenter Steuern nach IAS 12. Anders als nach den nationalen Bilanzierungsvorschriften geben die IFRS keine detaillierte Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung vor. Ausgehend von der bisher verwendeten Gliederung hat die Gesellschaft notwendige und sinnvolle Änderungen vorgenommen. Insgesamt erfolgte eine Straffung der Positionen mit entsprechenden Aufgliederungen in den Notes. Die Notes ersetzen den Anhang nach dem HGB. Auch tauscht die Gesellschaft die Reihenfolge von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, da das Ergebnis der wirtschaftlichen Tätigkeit sich vor allem in der Gewinn- und Verlustrechnung widerspiegelt und erst im Nachgang in der Bilanz.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der Zinsüberschuss beinhaltet alle Zinserträge und Zinsaufwendungen, die aus Bankgeschäften herrühren oder die aus Wertpapieren stammen, die zum Verkauf bestimmt sind (available for sale). Erträge aus Wertpapieren des Handelsbestandes werden im Handelsergebnis erfasst. Zinserträge und -aufwendungen, die nicht aus Bankgeschäften stammen, werden unter dem sonstigen betrieblichen Ergebnis erfasst. Dies entspricht der bisher nach HGB angewandten Handhabung. Zinserträge auf wertberichtigte Forderungen werden nach IFRS nur in Höhe der Änderung des Zeitwertes erwarteter Rückzahlungen erfasst. Gegenüber dem Kreditnehmer abgerechnete und vereinnahmte Zinsen werden nach IFRS als Tilgung betrachtet und fließen nicht in den Zinsüberschuss ein. Insbesondere in Folge rückläufiger Forderungen an Kunden hat sich der Zinsüberschuss im Vergleich zum Vorjahr verringert.

(1) Zinsüberschuss	in T€ 01.01.-30.06.2005	in T€ 01.01.-30.06.2004	Veränderung in %
Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	647	721	- 10,3
Zinserträge aus dem Wertpapiergeschäft (available for sale)	201	202	- 0,5
Dividenden aus Wertpapieren	184	193	- 4,7
Laufendes Ergebnis aus Beteiligungen und Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-	-	-
Zinserträge	1.032	1.116	- 7,5
Zinsaufwendungen	- 255	- 242	5,4
Gesamt	777	874	- 11,1

Die Risikovorsorge im Kreditgeschäft enthält alle Änderungen der Wertberichtigungen auf Forderungen, die aufgrund der Einschätzung von Forderungsausfällen erfolgen. Zusammen mit den Änderungen der Zeitwerte der erwarteten Rückzahlungen wertberichtigter Forderungen ergibt sich die Veränderung der Risikovorsorge aus der Bilanz. Die positive Entwicklung der ausfallgefährdeten Kreditengagements zog entsprechend eine Auflösung von Einzelwertberichtigungen nach sich. Der besonders hohe Wert des Vorjahres rührte aus der Ablösung eines vollständig abgeschriebenen Schuldscheines her.

(2) Risikovorsorge im Kreditgeschäft	in T€ 01.01.-30.06.2005	in T€ 01.01.-30.06.2004	Veränderung in %
Zuführungen	- 2	- 21	- 90,5
Auflösungen	62	10	520,0
Saldo Direktabschreibungen und Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	1	821	- 99,9
Gesamt	61	810	- 92,5

Der Provisionsüberschuss wird vor allem von den Courtagen aus der Skontroföhrung, den sonstigen Provisionen des Wertpapiergeschäftes getragen. Im Vergleich zum Vorjahr werden unterschiedliche Entwicklungen sichtbar. Der Saldo der Courtageerträge und -aufwendungen verringerte sich von 1.391 T€ auf 1.175 T€. Der Rückgang ist auf das geringere Orderaufkommen in den Skontren der Maklergesellschaft zurückzuführen. Im sonstigen Wertpapiergeschäft nahm das Provisionsergebnis leicht von 956 T€ auf 1.097 T€ zu. Sehr positiv entwickelte sich das Emissionsgeschäft, das die Begleitung von Kapitalmarkttransaktionen umfasst.



(3) Provisionsüberschuss	in T€ 01.01.-30.06.2005	in T€ 01.01.-30.06.2004	Veränderung in %
Courtageerträge	2.476	2.847	- 13,0
Sonstiges Wertpapiergeschäft	2.104	2.230	- 5,7
Emissionsgeschäft	1.519	107	1.319,6
Übrige	104	32	225,0
Provisionserträge gesamt	6.203	5.216	18,9
Courtageaufwand	- 1.301	- 1.456	- 10,6
Sonstiges Wertpapiergeschäft	- 1.007	- 1.274	- 21,0
Emissionsgeschäft	- 1.133	- 78	1.352,6
Übrige	- 25	- 15	66,7
Provisionsaufwand gesamt	- 3.466	- 2.823	22,8
Gesamt	2.737	2.393	14,4

Das Handelsergebnis, das vor allem aus dem Geschäftssegment Skontroführung / Eigenhandel stammt, ging in Folge der verhaltenen Kapitalmarktentwicklung um 1.126 T€ zurück. Dabei war das Ergebnis des II. Quartals erneut geringer als das des I. Quartals. Das Ergebnis aus dem Eigenhandel in Wertpapieren enthält neben den realisierten Ergebnissen auch die Änderungen aus der Bewertung. Nach IFRS werden Werterhöhungen in voller Höhe berücksichtigt und nicht nur bis zur Höhe der Anschaffungskosten des Wertpapiers, wie nach HGB.

(4) Handelsergebnis	in T€ 01.01.-30.06.2005	in T€ 01.01.-30.06.2004	Veränderung in %
Ergebnis aus dem Eigenhandel in Wertpapieren	130	- 9	- 1.544,4
Kursdifferenzen aus Aufgabegeschäften	3.291	4.527	- 27,3
Ergebnis aus dem Handel in Derivaten und deren Bewertung	5	-	-
Zinsen und Dividenden	3	-	-
Ergebnis aus dem Devisenhandel	48	85	- 43,5
Gesamt	3.477	4.603	- 24,5

Das Ergebnis aus Beteiligungs- und Wertpapierbestand (available for sale) enthält in erster Linie die Veräußerungsergebnisse. Bewertungsergebnisse fließen in die Gewinn- und Verlustrechnung nur ein, soweit sie als wesentlich oder als dauerhaft eingeschätzt werden. Erfüllen die Bewertungsergebnisse diese Kriterien nicht, werden sie bereinigt um steuerliche Auswirkungen in der Neubewertungsreserve erfasst.

Im ersten Quartal 2004 wurden Anleihen, die der Liquiditätsreserve zugeordnet waren, mit Gewinn veräußert. Im laufenden Geschäftsjahr wurden die von der Berliner Effektengesellschaft AG gehaltenen Anteile an der Ladenburg Thalmann Financial Services Inc. mit Gewinn veräußert. Die strategische Minderheitsbeteiligung war aufgrund der Probleme der Gesellschaft in den Vorjahren vollständig abgeschrieben worden.

(5) Ergebnis aus Beteiligungs- und Wertpapierbestand (Available for Sale)	in T€ 01.01.-30.06.2005	in T€ 01.01.-30.06.2004	Veränderung in %
Veräußerungs- und Bewertungsergebnis aus festverzinslichen Wertpapieren	- 1	68	- 101,5
Veräußerungs- und Bewertungsergebnis aus anderen Wertpapieren und Beteiligungen	894	- 237	- 477,2
Gesamt	893	- 169	- 628,4

Die Verwaltungsaufwendungen gleichen in ihrer sachlichen Abgrenzung nach IFRS der nach HGB. Ein wichtiger Unterschied ist die Behandlung von selbst erstellter Software, die unter bestimmten Voraussetzungen nach IFRS zu aktivieren ist. Im Verwaltungsaufwand sind daher Abschreibungen auf selbst erstellte Software enthalten. In Abweichung zur Bilanzierung nach HGB wurden die auf diese Software entfallenden, direkt zurechenbaren Aufwendungen aktiviert und der Verwaltungsaufwand entsprechend verringert. Im Konzern wurden lediglich die unmittelbar einer Software zuzurechnenden Personalaufwendungen aktiviert. Die Erweiterung des Konsolidierungskreises um die Business Support AG und die beginnende Neuausrichtung der CCB Bank AG führten im II. Quartal zu einem Anstieg der allgemeinen Verwaltungsaufwendungen. In erster Linie trugen die Personalaufwendungen und die Aufwendungen für EDV dazu bei.

(6) Verwaltungsaufwand	in T€ 01.01.-30.06.2005	in T€ 01.01.-30.06.2004	Veränderung in %
Personalaufwand	- 4.355	- 4.227	3,0
Sachaufwand	- 4.123	- 3.446	19,6
Laufende Abschreibungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Anlagewerte	- 533	- 747	- 28,6
Gesamt	- 9.011	- 8.420	7,0



Im April beteiligte sich die Sächsische Landesbank im Zuge einer Sachkapitalerhöhung an der CCB Bank AG. Gegen die Einbringung aller Anteile an der Business Support AG erhielt sie rund 35 % der Anteile an der CCB Bank AG. Aus dieser Transaktion resultierte aus Konzernsicht ein Gewinn in Höhe von 3.017 T€, der unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen wird.

(7) Sonstiges betriebliches Ergebnis	in T€ 01.01.-30.06.2005	in T€ 01.01.-30.06.2004	Veränderung in %
Sonstige betriebliche Erträge	3.695	537	588,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 123	- 88	39,8
Gesamt	3.572	449	695,5

Erläuterungen zur Bilanz

Wesentliche Änderungen in der Bilanz nach IFRS gegenüber der nach HGB sind der offene Ausweis der Risikovorsorge, der andere Ausweis von Wertpapieren und Beteiligungen, der Ausweis latenter Steuern sowie der Ausweis einer Neubewertungsreserve.

Die Handelsaktiva enthalten alle Wertpapiere und positiven Marktwerte von Derivaten, die zur kurzfristigen Erzielung von Gewinnen eingegangen werden. Der Beteiligungs- und Wertpapierbestand enthält somit die Wertpapiere und Beteiligungen, die nicht der kurzfristigen Gewinnung eines Veräußerungserfolges dienen, deren Verkauf aber vor deren Fälligkeit vorgesehen ist. Da Aktien, die nicht dem Handel zuzurechnen sind, und Beteiligungen keine Fälligkeit haben, sind sie hier auszuweisen. Wertpapiere werden im Konzern derzeit der Kategorie „bis zur Fälligkeit zu halten“ nicht zugeordnet.

Die immateriellen Anlagewerte enthalten ausschließlich Software. Darin ist selbst erstellte Software, im Gegensatz zur Bilanzierung nach HGB, enthalten. Die nach dem HGB hier ausgewiesenen Geschäfts- und Firmenwerte wurden im Rahmen des Übergangs auf die Bilanzierung nach IFRS vollständig abgeschrieben.

Latente Steuern sind nach IFRS zu bilden, wenn der Wert laut Steuerbilanz von dem Wert der IFRS-Handelsbilanz abweicht und die Abweichung sich steuerwirksam in der Zukunft umkehrt. Dabei dürfen aktive latente Steuern nur angesetzt werden, wenn ihnen entsprechende passive latente Steuern oder unter bestimmten Voraussetzungen erwartete Gewinne gegenüberstehen. Auch auf Verlustvorträge sind unter bestimmten Voraussetzungen aktive latente Steuern zu bilden. Da aus Sicht der Gesellschaft zukünftige Gewinne jedoch nur mit hoher Unsicherheit zu schätzen sind, wurden für die Verlustvorträge keine aktiven latenten Steuern angesetzt.

Die Neubewertungsrücklage enthält die Bewertungsergebnisse der Wertpapiere und Beteiligungen, die zur Veräußerung bestimmt sind. Der Rückgang ist durch die Verringerung der Reserven vor allem in Geldmarktfonds und der gegenüber dem Vorjahr höheren erfolgsneutralen Abschreibung von Aktien begründet. Sollten sich die Abschreibungen als wesentlich oder dauerhaft erweisen, erfolgt ein Ausweis des Bewertungsergebnisses in der Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Veränderungen in der Bilanz sind, soweit es sich um Erhöhungen gegenüber dem Stand zum 31. Dezember 2004 handelt, überwiegend auf den um die Business Support AG erweiterten Konsolidierungskreis zurückzuführen.

(8) Barreserve	in T€ 30.06.2005	in T€ 31.12.2004	Veränderung in %
Kassenbestand	112	59	89,8
Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	680	2.074	- 67,2
Gesamt	792	2.133	- 62,9

(9) Forderungen an Kreditinstitute	in T€ 30.06.2005	in T€ 31.12.2004	Veränderung in %
Täglich fällig	27.513	25.223	9,1
Andere Forderungen	22.141	19.479	13,7
Gesamt	49.654	44.702	11,1

(10) Forderungen an Kunden	in T€ 30.06.2005	in T€ 31.12.2004	Veränderung in %
Täglich fällig	2.516	2.571	- 2,1
Andere Forderungen	7.403	10.294	- 28,1
Gesamt	9.919	12.865	- 22,9



Die Erhöhung der Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere, die zu Handelszwecken gehalten werden, ist auf eine andere Abwicklung von Geschäften u.a. auf der Handelsplattform TradeGate zurückzuführen. Sich am Tagesende ergebende offene Positionen werden in ein Eigenhandelsdepot gestellt. Entsprechend erfolgt ein Ausweis in der Bilanz zum Tageswert.

(11) Handelsaktiva	in T€ 30.06.2005	in T€ 31.12.2004	Veränderung in %
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	171	-	-
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.488	696	257,5
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	16	83	- 80,7
Gesamt	2.675	779	243,4

Im Rahmen der Liquiditätsdisposition erfolgte eine Umschichtung von Festgeldern in Fondsanteile. Entsprechend erhöhte sich der Beteiligungs- und Wertpapierbestand, der zur Veräußerung vorgesehen ist (available for sale). Außerdem ging die Beteiligungsgesellschaft des Konzerns ein weiteres Engagement ein bzw. weitete bestehende aus, so das auch daraus eine Erhöhung resultierte.

(12) Beteiligungs- und Wertpapierbestand	in T€ 30.06.2005	in T€ 31.12.2004	Veränderung in %
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	19.866	19.534	1,7
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	14.570	10.804	34,9
Beteiligungen	2.386	1.402	70,2
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	307	308	- 0,3
Gesamt	37.129	32.048	15,9

(13) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	in T€ 30.06.2005	in T€ 31.12.2004	Veränderung in %
Täglich fällig	1.056	1.015	4,0
Andere Forderungen	222	217	2,3
Gesamt	1.278	1.232	3,7

(14) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	in T€ 30.06.2005	in T€ 31.12.2004	Veränderung in %
Täglich fällig	17.991	16.499	9,0
Andere Forderungen	7.382	11.760	- 37,2
Gesamt	25.373	28.259	- 10,2

Der Anstieg der Handelspassiva ist in der unter Note (11) angeführten Umstellung der Abwicklung von Handelsgeschäften begründet.

(15) Handelspassiva	in T€ 30.06.2005	in T€ 31.12.2004	Veränderung in %
Offene Lieferverpflichtungen aus Wertpapierverkäufen	1.053	-	-
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	2	13	- 84,6
Gesamt	1.055	13	8.015,4

(16) Rückstellungen	in T€ 30.06.2005	in T€ 31.12.2004	Veränderung in %
Sonstige Rückstellungen	1.304	1.720	- 24,2
Gesamt	1.304	1.720	- 24,2



WKN 522 130, ISIN DE0005221303

Amtlich notiert in Berlin und Frankfurt

AKTIONÄRSSTRUKTUR PER 30. JUNI 2005

34,76%	H.T.B. Unternehmensbeteiligungen GmbH
33,47%	Holger Timm
14,61%	Cortal Consors S.A.
17,16%	Free Float

UNTERNEHMENS DATEN PER 30. JUNI 2005

Marktkapitalisierung:	56,7 Millionen €
Anzahl der Aktien:	16.386.703
Free Float:	17,16% = 2.811.793
Rechnungslegung:	IFRS
Bilanzsumme:	102.376 T€
Anzahl der Mitarbeiter:	167

KENNZAHLEN PER 30. JUNI 2005

Ergebnis je Aktie: 0,16 €	
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge/Rohertrag:	11,9%
Provisionsüberschuss/Rohertrag:	38,8%
Handelsergebnis/Rohertrag:	49,3%
Cost/Income-Ratio:	127,8%
Eigenkapitalquote:	60,8%

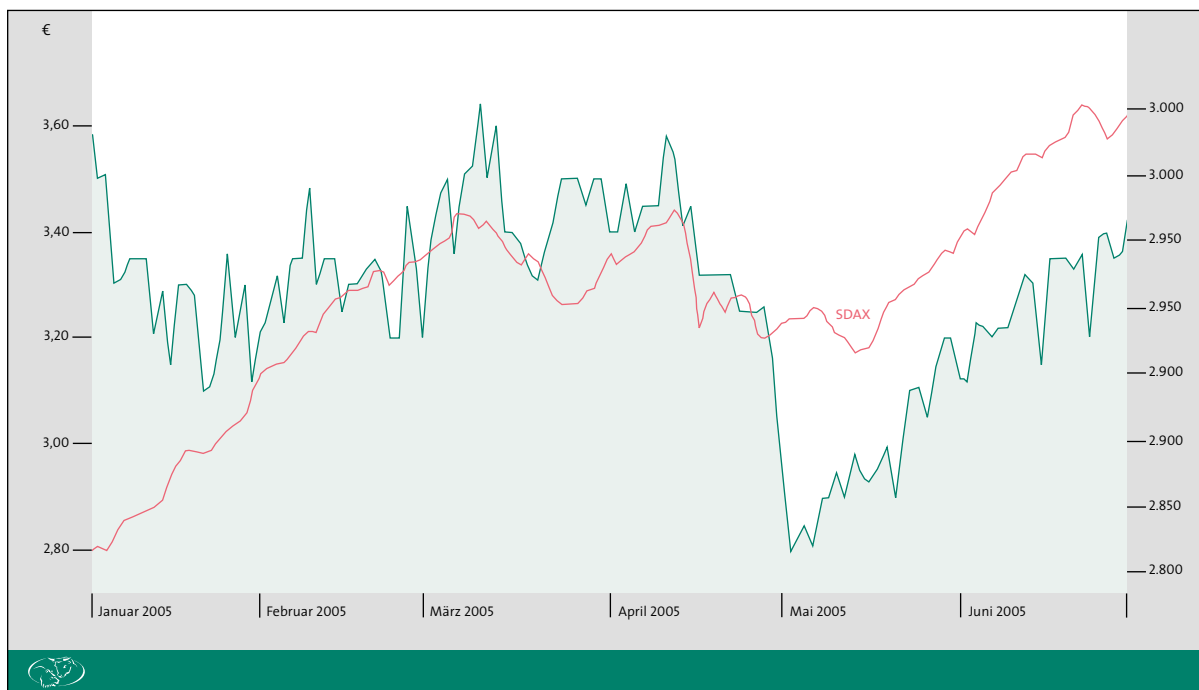
KENNZAHLEN PER 30. JUNI 2004

Ergebnis je Aktie: 0,03 €	
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge/Rohertrag:	23,9%
Provisionsüberschuss/Rohertrag:	33,9%
Handelsergebnis/Rohertrag:	65,3%
Cost/Income-Ratio:	97,0%
Eigenkapitalquote:	63,4%



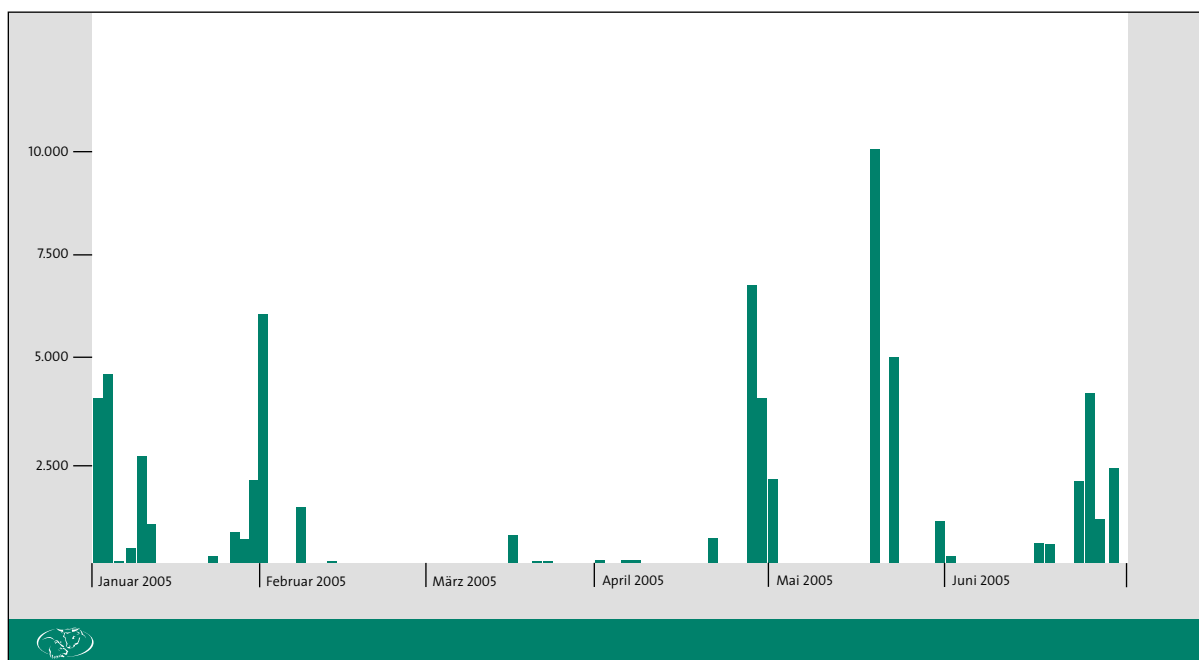
KURSENTWICKLUNG DER AKTIE DER BERLINER EFFEKTENGESELLSCHAFT AG (WKN 522 130, ISIN DE0005221303)

Januar - Juni 2005 – im Vergleich zum SDAX



UMSATZENTWICKLUNG DER AKTIE DER BERLINER EFFEKTENGESELLSCHAFT AG (WKN 522 130, ISIN DE0005221303)

Januar - Juni 2005





VORSTAND UND AUFSICHTSRAT DER BERLINER EFFEKTENGESELLSCHAFT AG

(Stand: 30. Juni 2005)

Vorstand

Holger Timm
Sprecher des Vorstandes

Dr. Jörg Franke
Sprecher des Vorstandes

Karsten Haesen
Mitglied des Vorstandes

Aufsichtsrat

Wolfgang Hermanni, Vorsitzender
Kaufmann

Dr. Andor Koritz, stellvertretender Vorsitzender
Rechtsanwalt

Andrä Dujardin
Unternehmer

Jean-Philippe Huguet
Generalsekretär und CFO von Cortal Consors S.A.

Detlef Prinz
Unternehmer

LAGEPLAN

Adresse:

Berliner Effektengesellschaft AG
Kurfürstendamm 119
10711 Berlin

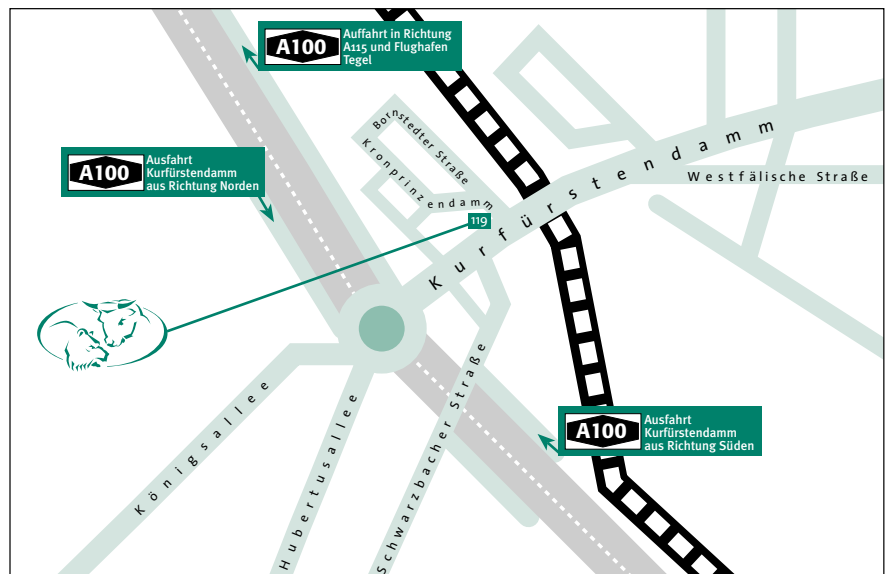
Telefon 030-89021-100
Telefax 030-89021-199

Anfahrt:

A100, Ausfahrt „Kurfürstendamm“

A115, Ausfahrt Richtung „Schöneberg“,
dann Ausfahrt „Kurfürstendamm“

Vom Flughafen Tegel die A100
Richtung Charlottenburg, Ausfahrt
„Kurfürstendamm“



TERMINE

11. November 2005 Bericht über das dritte Quartal 2005

2. Dezember 2005 17.00 Uhr Aktionärsveranstaltung in Berlin

IMPRESSUM – DATEN & FAKTEN

HERAUSGEBER:

Berliner Effektengesellschaft AG
Kurfürstendamm 119 | 10711 Berlin | Telefon 030-89021-100 | Telefax 030-89021-199

Niederlassung Frankfurt
Goethestraße 13 | 60313 Frankfurt | Telefon 069-91332-410 | Telefax 069-91332-419

www.effektengesellschaft.de | info@effektengesellschaft.de

www.tradegate.de | info@tradegate.de

info@freiverkehr.de

INVESTOR UND PUBLIC RELATIONS:

Catherine Hughes | Telefon 030-89 021-145 | Telefax 030-89 021-134 | chughes@effektengesellschaft.de

Gedruckt auf garantiert umweltfreundlich hergestelltem Papier. Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Herausgebers.